

## Öffentlich über das Sterben sprechen – Workshopübersicht

WS-Titel	<b>Mit kreativen Straßenaktionen für gutes Sterben!?</b>
Referent*in	<b>Marc Amann</b> , Diplompsychologe und freiberuflicher Trainer für kreative Aktionsformen und Öffentlichkeitsarbeit. Er hat das Handbuch „go.stop.act! Die Kunst des kreativen Straßenprotests“ herausgegeben.
Inhalt	Mit kreativen und künstlerischen aber auch provokativen Aktionen machen junge Klimaaktivist*innen, Krankenpfleger*innen und Menschenrechts-Aktivist*innen auf ihre Themen und Forderungen aufmerksam. Im Workshop lassen wir uns von beispielhaften Aktionen anregen und diskutieren, welche Möglichkeiten solche Aktionsformen für eine Öffentlichkeitsarbeit für gutes Sterben bieten.

WS-Titel	<b>Wunsch und Wirklichkeit einer öffentlichkeitswirksamen Hospizarbeit für junge Menschen</b>
Referent*in	<b>Ella Anders</b> und <b>Chiara Heyer</b> , Studentinnen der Religionspädagogik und Sozialen Arbeit an der Fakultät V – Diakonie, Gesundheit und Soziales – Hochschule Hannover, sowie <b>Amely Schönthaler</b> , Koordinatorin im Ambulanten Hospizdienst Luise, Hannover und <b>Corinna Hirschfeld</b> , Kliniksozialdienst des Uniklinikums Heidelberg
Inhalt	Wie wird Öffentlichkeitsarbeit in der Hospizarbeit Niedersachsen umgesetzt, um junge Menschen (20- bis 30-Jährige) anzusprechen? In unserem Workshop möchten wir als Projektgruppe Ihnen gerne einen Einblick in die Ergebnisse unserer Umfrage geben, die wir im Februar/März 2021 durchgeführt haben. Lassen Sie uns gemeinsam zum Thema Öffentlichkeitsarbeit ins Gespräch kommen und neue gedankliche Impulse setzen.

WS-Titel	<b>Hallo, Herr Redakteur - Grundlagen lokaler Pressearbeit</b>
Referent*in	<b>Christoph Fricke</b> war mehr als 30 Jahre lang als Ressort- und Redaktionsleiter sowie Chefredakteur an diversen lokalen Tageszeitungen und überregionalen Fachmagazinen tätig
Inhalt	Es gibt Interessantes zu berichten - aber wie kommt es in Tageszeitung und Anzeigenblatt? In diesem Workshop sollen die Grundlagen lokaler Pressearbeit angerissen werden. Dabei geht es um wichtige Aspekte der Öffentlichkeitsarbeit wie zum Beispiel den Aufbau einer guten Pressemitteilung oder die Pflege eines guten persönlichen Kontakts zu Redaktionen und vieles Weitere mehr.

WS-Titel	<b>Öffentlichkeitsarbeit diversitätssensibel gestalten</b>
Referent*in	<b>Tinka Greve</b> lebt in Hannover und arbeitet als Bildungsreferentin zu den Themen Gender, Diversität, Rassismuskritik und Anti-Diskriminierung.
Inhalt	Das Angebot der Hospizarbeit richtet sich an alle schwerstkranken Menschen und ihre Angehörigen. Damit die Hospizarbeit auch alle Betroffenen erreicht ist es wichtig, in der Kommunikation auf Diversität zu achten und Menschen unterschiedlicher Sprachen, Geschlechter, Hintergründe etc. anzusprechen. Wie kann das gelingen? Nach einem Input der Referentin gibt es Zeit für eine Gruppenarbeit sowie eine anschließende Diskussion, in der offene Fragen geklärt werden können.

WS-Titel	<b>Das kleine 1 x 1 der effektiven Kommunikation</b>
Referent*in	<b>Susanne Groß</b> , Geschäftsführerin novum! Werbemedien (Unit Kommunikation)
Inhalt	Sie möchten Menschen für die ehrenamtliche Arbeit im Hospizdienst begeistern? Das Spendenaufkommen soll erhöht werden? Sie möchten mehr Menschen begleiten? Angesichts begrenzter finanzieller und personeller Ressourcen neigen viele Organisationen zu spontanen und einzelnen Kommunikationsmaßnahmen um ihre Ziele zu erreichen. Ohne Plan wird es jedoch schnell planlos und die Wirkung einzelner Kommunikationsmaßnahmen verpufft. In diesem Workshop erhalten Sie einen Einblick in die wichtigsten Bausteine eines strategischen Kommunikationskonzepts und haben die Möglichkeit gleich selbst loszulegen.

WS-Titel	<b>Bewegung mit starker Stimme – Tipps für die Öffentlichkeitsarbeit der Hospizeinrichtungen</b>
Referent*in	<b>Gwendolin Jungblut</b> , ehemalige Journalistin, Pressesprecherin von Abgeordneten und Wahlkampfleiterin, Mitinhaberin von The LeaderShip
Inhalt	Sein heißt wahrgenommen werden. Hospizdienste begleitenden Sterbende und Trauernde und leisten zugleich aufklärende Arbeit rund um die sensiblen Themen Tod, Sterben und Trauerbewältigung. Diese zentrale Rolle ist innerhalb der Hospizbewegung bekannt. Doch wie gelingt es, die Hospizeinrichtungen und ihre tragende Funktion im öffentlichen Bewusstsein zu verankern? Wie lassen sich ernste Themen anschaulich und anlassgerecht darstellen? Wie kann man den Kreis der Fürsprecherinnen und Fürsprecher erweitern? Und wie funktioniert eine zielgruppengerechte Beziehungsarbeit vor Ort, die einen langfristigen Vertrauensaufbau fördert? Genau hier setzt der Workshop an: Er bietet Tipps und Ideen für eine strategische Öffentlichkeitsarbeit, die speziell an den Bedarfen, Interessen und Werten der Hospizbewegung ausgerichtet ist.

WS-Titel	<b>Death Cafè – Wie verrückt ist das denn?</b>
Referent*in	<b>Lucia Loimayr-Wieland</b> meint: <i>Das einzig Beständige im Leben ist die Veränderung.</i> Oh je...
Inhalt	Ein Rückblick: von der Idee zur Umsetzung am Beispiel des DC Oldenburgs Welche Gelingensbedingungen braucht es für ein DC? Austausch von Erfahrungswerten nach unseren ersten fünf Jahren.